

zum Teil auch die Umfassung der Grafschaft Glatz durch die preussische Grenze sind in Kriegszeiten schon störend oder gefahrbringend gewesen und erschweren im Frieden Zoll-Beaussichtigung. Von der größten Bedeutung ist in der Jetztzeit die östliche Grenzlinie, die gegen Rußland gekehrt ist.

Zur heutigen Provinz Schlesien sind folgende **alten Landesteile** vereinigt: 1. das (ehemals souveräne) Herzogtum Schlesien, 2. die (ehemals souveräne) Grafschaft Glatz, 3. die preussische Markgrafschaft Oberlausitz.

Größe.

Schlesien ist etwa 40 000 qkm (716 Quadrat-Meilen) groß. Das beträgt beinahe den 9. Teil des ganzen Königreiches Preußen. Schlesien ist die größte aller Provinzen Preußens.

Seine größte **Längen-Ausdehnung** reicht von Berlin bis Rußland und beträgt 420 km (56 Meilen); die größte **Breiten-Ausdehnung** (von Mittelwalde bis Militsch) beträgt 180 km (24 Meilen).

Oberflächengestalt.

I. Allgemeines.

Der Nordost-, Südost- und Südwest-Rand der Provinz sind erhöht. Am höchsten erhebt sich der Südwest-Rand, die **Sudeten**. Niedriger ist der Südost-Rand, der von den nördlichsten Ausläufern der **Karpaten** gebildet wird, und am flachsten verläuft die nordöstliche Begrenzung durch einen Teil des **südlichen Landrückens**.

Zwischen diesen Gebirgszügen streicht von Süd-Ost nach Nord-West ein Tiefland, das nur wenig nach Nord-Westen zu abfällt und meist die gleiche Breite hat. In ihm liegen zerstreut eine Anzahl Berge und Berggruppen. Diese nennt man treffend „Vorposten“ des Gebirges. Im nördlichen Teile der Provinz wird das Tiefland durch die **Dalkauer Höhen** gespalten.

Auf diese Weise gewinnt die Oberfläche Schlesiens die Gestalt einer halben Mulde. (Die Teilung ist in der Quer-Achse zu denken.)

Der Unterschied zwischen der Süd-West-Umwallung und den übrigen ist sehr bedeutend, da die Höhe der Sudeten bis zu 1600 m ansteigt, während sich die höchsten Gipfel des Landrückens nur bis ungefähr 400 m erheben.

Die tiefste Linie der schlesischen Tiefebene bezeichnet die **Oderfurche**. Ihr Abfall beträgt zwischen **Ratibor** und **Neusalz** nur 110 m. Darauf beruht der langsame Lauf des Stromes durch die Tiefebene.

Die schlesische Tiefebene ist als eine südöstliche Auszupfelung der großen nord-deutschen Tiefebene anzusehen. Ihre Breite beträgt durchschnittlich 100 km (14 Meilen), ihre Länge 330 km (44 Meilen). Ihr Charakter ist an der Ober der einer völligen Ebene, nach den Gebirgen zu geht sie in Hügelland über.

Die Abdachung der Sudeten zur schlesischen Ebene ist meist steil, die der übrigen Umwallungen aber sanft.